Trauerfeier für Admiral Jellicoe

Beisetzung in der St.-Pauls-Kathedrale — Deutschland ehrt den Toten

× London, 26. November

Unter der Anteilnahme des ganzen englischen Volkes fand am Montag das feierliche Staatsbegräbnis des Großadmirals Jellicoe in der Londoner St.-Pauls-Kathedrale statt. Beim Sarg wurde aus der Westminsterabtei nach dem Paradeplatz beim Admiralitätspalast gebracht und dort auf eine Geschützlafette gelegt. Dann setzte sich der Trauerzug nach der City in Bewegung. An der Spitze marschierten eine Marinewache, gefolgt von mehreren Musikkapellen. Die Geschützlafette, auf der der Sarg ruhte, wurde von Marinen gezogen. Auf dem Sarg, der in die britische Flagge eingehüllt war, lagen der Hut und das Schwert des Verstorbenen. Neben dem Sarg schritten mehrere französische Admirale, und als Vertreter der deutschen Kriegsmarine

Flottenchef Vizeadmiral Förster,

die später den Sarg gemeinsam in die St.-Pauls-Kathedrale trugen. Es folgten die Familienangehörigen, dann der Prinz von Wales als Vertreter des Königs. Abteilungen der Flotte, der Luftstreitkräfte und des englischen Frontkämpferverbandes beschlossen den Zug. In der dichtgefüllten St.-Pauls-Kathedrale fand ein feierlicher, vom Erzbischof von Canterbury abgehaltener

Trauergottesdienst

statt. Punkt 12 Uhr wurden im Hydepark 19 Kanonenschüsse abgefeuert. Bald darauf wurde der Sarg Lord Jellicoes in der Krypta der St.-Pauls-Kathedrale, nur wenige Meter vom Grabe Nelsons entfernt, versenkt. Ganz London und die englischen Schiffe hatten halbmast geflaggt. Von der deutschen Botschaft wehte die Hakenkreuzflagge auf Halbmast.

Englische Anerkennung für Deutschlands Haltung

Telegramm unsres Korrespondenten

A. London, 26. November

In ihren Berichten über die Beisetzung Jellicoes heben die Londoner Blätter die Ehrungen, die Deutschland dem Toten erwies, stark hervor. Die „Times" veröffentlichen eine Zuschrift des stellvertretenden Vorsitzenden der Vereinigung der Kapitäne der englischen Handelsmarine, die ein erfreuliches Zeichen für den wachsenden Wunsch bestimmter englischer Kreise für eine Zusammenarbeit mit Deutschland ist. Einer der bewegendsten Vorgänge bei dem Ableben Admirals Jellicoe, so erkläre der Schreiber, sei der Tribut gewesen, den die deutsche Flotte dem toten englischen Admiral gezollt habe. Bei der Gedächtnisfeier habe er gefühlt, daß die Eigenschaften, die Jellicoe zu Lebzeiten zu einem gewaltigen Gegner für Englands Feinde gemacht hätten, im Tode mehr dazu beigetragen hätten, die beiden großen Nationen zusammenzuführen, als alle Anstrengungen der Politiker in den letzten 20 Jahren.

In politischen Kreisen hat die Tatsache, daß bei der Beisetzung Jellicoes keine italienische Abordnung von Marineoffizieren teilnahm, große Beachtung gefunden. Der italienische Botschafter hat bei der Feier den italienischen König vertreten.

Polizeikommissare sagen aus

Der Stavisky-Prozeß in Paris

× Paris, 26. November

Im Stavisky-Prozeß begann am Montag die Zeugenvernehmung. Es sagten aus der Polizeiinspektor Cousin und der Ende 1932 in den Ruhestand versetzte frühere Kriminalkommissar Pachot. Beide hatten sich dienstlich mit den Machenschaften Staviskys zu beschäftigen, lange bevor um die Jahreswende 1933/34 der Skandal ausbrach.

Zeuge Polizeiinspektor Cousin hatte im Mai 1931 einen Bericht über Staviskys Geschäfte mit dem Leihhaus in Orléans und im Oktober 1933 einen Bericht über Staviskys Machenschaften mit dem Leihhaus in Bayonne ausgearbeitet. In dem zuletzt erwähnten Bericht war auch die seltsame Tatsache berichtet, daß das Leihhaus der Stadt Bayonne, die nur etwa 30 000 Einwohner zählte, für 100 Millionen Franken Leihhauskassenscheine in Umlauf gebracht hat.

Die Ausführungen Cousins vom Mai 1931, die Stavisky schon stark belasteten, schickte der damalige Leiter der Hauptabteilung der Staatsanwaltschaft in Paris, der bei Dijon auf den Eisenbahnschienen tot aufgefundene Gerichtsrat Prince, zur Feststellung der genauen Personalien Staviskys an den Kriminalkommissar Pachot.

Nach den jetzigen Aussagen der Zeugen Cousin und Pachot sei diese Zurückstellung wegen weiterer Erhebungen damals nicht notwendig gewesen, ja sie könne sogar verdächtig erscheinen, da Stavisky die Pause von vier Wochen in der gegen ihn eingeleiteten Untersuchung wegen der Vorfälle im Leihhaus in Orléans dazu benutzte, um die Kassenscheine des Leihhauses in Orléans einzulösen und zurückzukaufen und dann seine Betrügereien in Bayonne wieder aufzunehmen.

Polizeiinspektor Cousin bejahte die an ihn gestellte Frage, ob Stavisky am 22. Dezember 1933 in Paris von einem Kriminalkommissar verhört wurde und dessen Dienstraum als freier Mann verlassen konnte, obwohl einen Tag später der Skandal in Bayonne aufgedeckt wurde.

Zeuge Kriminalkommissar a. D. Pachot äußerte sich über die Aufnahme des Berichtes Cousins aus dem Jahre 1931 ähnlich. Nach seiner Ansicht habe sogar der unter noch nicht geklärten Umständen ums Leben gekommene Prince „aus derselben Schüssel gegessen". Er, Pachot, habe sich in seiner untergeordneten Stellung damals gescheut, seine Gewissensbedenken dem Staatsanwalt anzuvertrauen.

Räuberunwesen bei Casablanca

× Paris, 26. November

Vor einigen Tagen versuchten Straßenräuber in der Nähe von Casablanca einen mit Europäern besetzten Kraftwagen zu überfallen. In der gleichen Gegend sind nunmehr vier Mitglieder der Eingeborenen-Polizeitruppe auf einer Streife von Angehörigen eines noch nicht unterworfenen Stammes ermordet und völlig ausgeplündert worden.

Büchertisch

— **„Luftschutz in Bildern"**, ein Werkchen, das vom Ministerialrat Dr. Knipfer vom Reichsluftfahrtministerium selbst stammt und seinem Mitarbeiter Werner Burkhardt (Landsmann-Verlag, Berlin-Schöneberg, 150 Bilder.) Es kommt der Notwendigkeit, daß jeder von uns sich mit den Einzelheiten des Luftschutzes beschäftigt, entgegen. In klaren Bildern spricht es eine beredte Sprache und erfüllt, was zu begrüßen ist, das Programm, das es sich gestellt hat: volkstümliche Sprache und Preis. — Aehnliche Bedeutung hat das in der Franckhschen Verlagshandlung (Stuttgart) erschienene Werk von Arnold Vatter „Giftgase und Gasschutz" (78 S.), das in der Art der „Technik und Chemie für jedermann" eine Fülle sachlicher Belehrung bringt und sich in erster Linie an die wissensdurstige Jugend und den interessierten Chemiker und Techniker wendet.

— **Der Sächsische Volkskalender** ist wieder da! Im 89. Jahrgang und von einem neuen Herausgeber neu und reich gestaltet. Oberbaurat Dr. Artur Brabant, der diese Arbeit übernommen hat, leitet den Leser behutsam zu den verborgenen Quellen von Volkstum und Geschichte, und wir sind ihm dankbar dafür, wie er es tut. Wir erfahren von den Saaten, die Entlastung und Befriedung der Bestrebungen Neurathers umsetzen, und freuen uns besonders, bei dieser Gelegenheit auch einmal etwas über den Schöpfer des Hörnsenuse, aus seinen Erinnerungen, die nur für Kinder und Enkel aufgezeichnet wurden, zu hören. Alt-Freiberg taucht heraus, und auch der gute Unterhaltungsstoff ist in diesem reich- und gutbebilderten Buchkalender nicht verzettelt. (Verlag des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften, Dresden.)

— Ein kleines „Rekruteulexikon" von W. Haas (Franckhscher Verlag, Stuttgart) ist ein gutes Taschenbuch „Fürs Hüftlein, das Rekrut werden will". Es begleitet ihn als ein zuverlässiger Freund und Berater in die so verschiedenartige Welt des Soldatenrocks und alle Fragen seines neuen täglichen Lebens. — „Zeichnung und Skizze", eine militärische Fibel im Verlag „Offene Worte", Berlin, (Zeitpkt.) leitet auf einem Einzelgebiete dieselben guten Dienste (Verlagsbuchhandlung Kamm) und gehört in die Reihe der in gleichem Verlage erschienenen ausgezeichneten Fibeln. Ist daß jedes weitere empfehlende Wort sich erübrigt, muß doch jeder Mann eines Soldatenrocks unter Umständen in der Lage sein, eine Skizze anzufertigen. — Das Heftchen „Militärische Jugendausbildungsringsum" im demselben Verlag (von Willi Oranje) gibt einen guten Ueberblick über die vielfachen Anstrengungen auf diesem Gebiete rings um uns und beweist unserer wehrwilligen Jugend, wie notwendig die bereitende Tat des Führers, wie nötig die Wehrhoheit war.

— **Dampfkalender.** Wieder ist der Kosmos-Taschenkalender für die deutsche Jugend erschienen, die schöne Gabe der Franckhschen Verlagshandlung, Stuttgart. Er führt zu den neuesten Errungenschaften der Technik, gibt Wissenswertes aus Mathematik, Physik, Chemie, er zeigt die Fährten des Wildes auf, führt Entdeckungsfahrten im eigenen Körper machen, befähigt sich mit Flugzeugformationen und lehrt in großen Grundzügen photographieren. Er ist ein ideales Unterrichtsbuch, ist führer ins praktische Leben, führer zu unserer Zeit. Jeder Junge wird begeistert nach diesem Kalender greifen. — Aufgebaut auf dem Grundgedanken des Nationalsozialismus wie dieser und den jungen Menschen nach ihm formend ist wiederum der Kalender der deutschen Jugend, dessen dritte im Auftrag des NSLB. herausgegebene Ausgabe von Ludwig Dreesbach bearbeitet wurde. (Deutscher Volksverlag, Bayreuth.) Hitlerjunge und auch BDM.-Mädel finden in diesem Kalender die genaue Ausrichtung auf ein deutsches Leben. Die Alten lernend mitten im Zeitgeschehen, aber sie finden auch gute Unterhaltung durch bekannte Schriftsteller in diesem reichhaltigen Kalender.

Rundfunk / Mittwoch, 27. November

Dresden und Leipzig

6.00 Funkgymnastik.
6.10 Aus Berlin: Frühkonzert. Musik von der SS.-Gruppe Berlin-Brandenburg. Kapelle Willy Schmidt.
8.00 Funkgymnastik.
9.00 1. Markt und Küche. 2. Weihnachtsgeschenke, die nichts kosten.
10.15 Vom Deutschlandsender: Volk Bauernvölker. Nach der Erzählung von Theodor Storm.
11.45 Für den Bauer. Die 3. Reichsfleischtierschau in Leipzig.
12.00 Musik für die Arbeitspause.
13.15 Deutsche Volkslieder und Tanzlieder, gesungen und gespielt von Eva Aschka (Sopran), Walter Göge (Gitarre), Walter Krausnbdorf (Flöte und Blockflöte), Fritz Schobel (Klarinette).
14.15 Vom Deutschlandsender: Allerlei — von zwei bis drei!
15.00 Kunstbericht.
15.10 Hj.-Funk: 1. Aus Halle: Körperschule für Jungmädel. 2. Die Gelsenkirchener Hitlerjugend schaffen sich ein Heim. Hörspiel (Entrochnet).
16.00 Heute nachmittag um vier Spielen, Lachen, Singen mit! Ein bunter Kindernachmittag mit Fritz Otto.
17.30 Der lachende Clown. Hörspiel von Gustav Herrmann.
18.10 Virtuose Zithermusik, gespielt von Adolf Krnoll.
18.40 General der Infanterie Karl v. Greiffenberg der Reorganisator des preußischen Generalstabs, Hauptmann Hangebir.
19.00 Aus Breslau: Abendmusik des Funkorchesters.
19.30 Felix Timmermans liest aus seinem neuen Roman: Bauernpalm.
19.55 Umschau am Abend. 20.00 Nachrichten.
20.15 Aus Berlin: Reichssendung: Stunde der Nation. Mein Volksfest.
20.45 Kammermusikalische Abendunterhaltung. Aus dem Gebiete der Musik, gespielt vom Genzel-Quartett.
22.00 Nachrichten.
22.15 Aus München: Reichssendung. Olympiaberichte.
22.30 Kleines Chortonzert der Dresdner Madrigalvereinigung.
23.00—24.00 Aus Köln: Nachtmusik und Tanz. Ausführende: Das Große Orchester des Reichssenders Köln, das Kleine Orchester des Reichssenders Köln, Refrainsänger: Erwin Hartung (Tenor).

Deutschlandsender

6.10 Funkgymnastik. 6.30 Frühliche Morgenmusik.
9.40 Kleine Turnstunde für die Hausfrau.
10.15 wie Leipzig. 10.45 Frühlicher Kindergarten.
11.30 Die Umgestaltung der Wirtschaft durch den Nationalsozialismus (V). Adolf Wagner.
11.40 Gesundheitsfragen ohne große Unkosten. Josef Herz.
12.00 Aus Königsberg: Das Kleine Orchester des Reichssenders Königsberg. Gesamtleitung der RRGW.
13.15 Kunst- und Volkslied-Duette. Gesang: Rolf Hermann, Clara Maria Eichhorn. Am Flügel: Edgar Kleinkauf.
13.45 Begegnung mit einem Dichter. Alfred Prugel: „Schlesische Geschichten".
16.00 Musik am Nachmittag.
17.30 Die Winterhilfe. Schöne Gedichte und Geschichten zum Weitererzählen für die langen Winterabende.
18.00 Aus Frankfurt: Musik zur Unterhaltung. Petermann sagt an. Die Kolaturkoloratur Margit Ziegler, der Reinsinsänger Erwin Hartung, die Harfe Franz Hauck.
18.25 Die Stricharen Herren. Glück oder Leitung?
18.50 Sportfunk. Was interessiert uns heute?
19.00 Neue Klaviermusik. Es spielt Willi Koch.
19.30 Weltenläufer der Nation. Das Infanterieregiment der neuen Wehrmacht.
20.00 Kernspruch, anschließend Nachrichten. 20.15 wie Leipzig.
20.45 Musikalische Kurzweil.
21.00 Aus Stettin: Militärmusik.
22.00 Nachrichten. 22.15 wie Leipzig.
23.00 Eine kleine Nachtmusik. Josef Maria Hauschild singt Lieder von Schubert und Schumann.
23.00—24.00 Wir bitten zum Tanz! Adalbert Dutter spielt.

Interessantes von andern Sendern

19.00 Stuttgart: Ein fröhlicher Abend zum zweijährigen Bestehen der NS. Gemeinschaft Kraft durch Freude.
19.30 Hubapest: Aus der Oper: „Aida", Oper von Verdi.
19.50 Heimatsender: Aus dem Stadttheater: „Eugen Onegin".
20.45 Berlin: Orchesterkonzert.
20.45 Frankfurt: Das Kammerorchester. Neues musikalisches Gesellschaftsspiel.
20.45 München: Aus der Meyerbeer Kapelle.
21.00 Breslau: „Verlobung bei Bach", Hörspiel.
21.00 Hamburg: Militärkonzert.
21.10 Königsberg: Blasmusik.
21.20 Mailand: „Madame Sans", Oper von Franchetti.

Familien-Anzeigen

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Otto Eichenberg

Inh. d. Mil.-Verd.-Med., E. K. II., Brieb.-Kna.-Med., Kr.-Ehrenkreuz

Rottellen i. R. an der Schernbach-Grundschule Dresden-Striesen im Alter von 69 Jahren nach langem, geduldig ertragenem Leiden am Totensonntag abends 6 Uhr friedlich eingeschlafen ist.

In tiefer Trauer **Hedwig Eichenberg** geb. Köhler und seine Kinder.

Ottendorf-Okrilla Süd, Am Eichelberg 18.

Die Einäscherung findet am Donnerstag den 28. November 1935 nachm. 5 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Am 23. November verschied nach schwerem Leiden mein guter Bruder, unser lieber Schwager und Onkel, der

Kaufmann

Richard Hüttel

In tiefem Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Schneeberg, Markranstädt, 26. November 1935.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 27. November nachmittags ½4 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof, Friedrichstraße, statt. (6

Am Sonntag früh entschlief sanft und ruhig unsere liebe Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante, meine liebe Braut

Elsbeth Lehmann

im Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer

Martha Elsbeth geb. Lehmann zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Kleine Packhofstraße 2b.

Philipp Mallein als Bräutigam.

Freital I, Turnerstraße 8.

Die Einäscherung findet am Donnerstag den 28. November nachmittags ½2 Uhr in Tolkewitz statt.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden ist am 24. November unser lieber Vater, unser guter Bruder, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, Herr

Max Wiederanders

Gastwirt

im Alter von 69 Jahren von uns gegangen.

In stiller Trauer **Anna Wiederanders** geb. Pilz und Kinder.

Dresden-N. 6, Kasernenstr. 10, Gaststätte „Elbflorenz".

Die Einäscherung findet Freitag den 29. November nachmittags ½5 Uhr im Krematorium zu Tolkewitz statt.

Mein lieber, guter Lebenskameraden, meine gute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Klara Falke

geb. Müller

ist am Totensonntag von uns gegangen.

In tiefem Weh **Curt Falke und Sohn Wolfgang** nebst Hinterbliebenen.

Dresden-N. 19, Am Leubnitzberg 27.

Die Einäscherung findet am Mittwoch den 27. November 1935 nachm. 5 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Wehmütig und traurig danken wir an dem 27. November 1934, an dem unsere liebevolle, über alles geliebte, einzige Tochter und Schwester, Frau (6

Emmy Thiele geb. Kaiser

so tief aus ihrem inneren Leben gerissen ist.

Dresden-Wachwitz und.

Ihre untröstliche Mutter, Brüder und Schwägerin.

Geliebt, betrauert und unvergessen.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Frau, Mutter, Schwester und Oma

Marie Ernestine Helene Hildebrand

geb. Gaupe

danke ich herzlichst.

Dresden-Striesen, Kieferer Straße 54. (6

Adolf Hildebrand.

Familien-Nachrichten

(aus anderen Zeitungen entnommen)

Vermählt:

Dresden: Herr Ing. Georg Krause und Frau Hanna geb. Wirbitz. Bautzen: Herr Hans Bernhardt und Frau Käte geb. Bäpert. Helbigsdorf: Herr Walter Großmann und Frau Elly geb. Müller.

Gestorben:

Dresden: Herr Martin Ebert, Herr Friedrich Oberst, Herr Richard Heinicke, Herr Dr. rer. nat. Fritz Hellmer, Herr Ernst Alfred Junge, Herr Hans Martin Nickner, Herr Christian L. R. Paul Fischer, Herr Julius Albert Moritz Hahmann, Herr Carl Louis Schilling, Herr Arno Walter Lorenz, Frau Johanna Marie v. Herrenschwand, Frau Marie Therese Schuffenhauer geb. Geb. Bautzen: Herr Hauptmann Edwin Oertel, Frau Ella Vorfelde geb. Ullrich. Tharandt: Herr Reinhold Schiefer. Frau Maria Fleischer geb. Bauer. Freiberg: Herr Gotthard Krumbiegel, Frau Agnes Amalie Silbermann geb. Kreßbacher.

Schneidernde Damen!

Zum ersten Male (2. Woche) in diesem Jahr wiederholen wir im **Künstlerhaus** (Eingang Grunaer Str. 48) und zwar **Mittwoch, Donnerstag und Freitag** (26.—30. Nov.) vorm. **11** Uhr, nachm. **4** Uhr, abends **8** Uhr unser

Schau-Zuschneiden

Der Besuch einer einzigen Vorführung (ca. 1½ Stunde) genügt, und Sie können nach diesem System sofort zuschneiden: Kleider, Mäntel, Kindergarderobe, Wäsche usw., für jede beliebige Größe, genau nach der Mode. — **Keine sogenannte Zuschneide-Uhr.**

Unkostenbeitrag bei Abgabe des Inserats 30 Pf., sonst 50 Pf.

Frohne, G. m. b. H., Bad Salzuflen.

Praxisveränderung

Alles zur Kenntnis, daß ich seit 1. November 1935 meine Praxis in Bad Elster-Wetter Kirsch aufgeben habe. Die Kurhäuser Niederwildbad und Lessen bleiben weiter in unserem Besitz und werden von meinem Bruder E. Richter und meinem Schwager H. Dobritz weitergeführt.

Naturheilinstitut — Kurbad **Alfred Richter**

Heilpraktiker - Magnetopath

Bad Elster-Wetter Kirsch, Elisabethstr. 3/Fs/38854

Sprechstunden: Montag u. Donnerstag 8 bis 10 Uhr, Dienstag, Freitag, Sonntag 8-12 Uhr

---

Regulierte **Spatten-Saare** [illegible]

Puppen und Spielzeuge aller Art. — Reparaturen **Börtitz** Annenstr. 38, Aufgang.

Winteräpfel Herf. Kgl. 5-7 fl. Glockstr. 35, 1. Hofe

Kunst-Stopferei für sämtl. Gardinen Spezialität: Orient-teppiche Gertrud **Berndt 3** Ruf 27861 Bankstr.

Küchen billigst Möbelhaus Hermann Faust Pirnaer Straße 23

Haben Sie Stoff?

Blog. Anzug, Mantel, auf Roßhaar gearbeitet, u. skizzl. **RM. 40.-** gute Zutaten 2 Anproben — Vollste Sitzgarantie Reparaturen sauber, billig, schnell

Schneiderei Paschky Trompeterstr. 3, I., 1 Treppe d. Fischdfg.

Fabelhaft . . !

sagt ich ihnen, wo eine Flasche

Oronoso-Wein

von Spätlesegut! Dieses Feuer, die feine Süße, die vornehme, sammetweiche Herbe!

Alles in einem:

Oronoso-Wein

¼ Fl. 2.10 o. Fl., ½ Fl. 1.10 die köstlichen Genuß!

Allein echt nur in Original-Kaffeeschen in dem Fachgeschäft

C. Spielhagen Annenstr. 9, Ruf 18338

Zweigniederlassung: Rosmaer Str. 9, Gutzkowstraße 5, Webergasse 23, Radtegerstr. 6, Königl. Straßenzug Str.

Was unsere Spezialabteilung Schreibwaren Lampenschirme

Karten-Lampenschirm 5.50 6.50 8.50 4.50 3.50

Diverse Ausführungen ... .50, 1.75, 1.50, 1.45, 1.35, 1.15, -.95, -.75, -.65

Große Gestellampenschirme ... 12.50, 9.75, 8.50, 5.75

Reparaturen für Schirmen ... 2.50, 2.00, 1.75, 1.50, -.95, -.85, -.65

Renner am Altmarkt

---

500 Gemälde

bekannter Künstler finden Sie dauernd ausgestellt. **Bilderkauf ist Vertrauenssache,** darum kauft man Bilder **nicht beim umherziehenden Händler,** sondern läßt sich beraten von den seit Jahrzehnten bekannten Kunsthandlungen

SINZ, Prager Straße 38

Kunsthandlung am Schloß, Schloßstraße

Umarbeiten v. Gelsd. Mat. 2c. [illegible]

Elektr. **Heizkissen** [illegible] Krankenartikel **Knake & Dressler** König-Joh.-Str.